estfalia,
Verein
kath. Kaufleute
und Beamte.
ren, welche noch
Bibliothek geliehen
beten, dieselben bis
twoch in unserm
ben.
er Vorstand.

tern
Matzke, Burg-
folg gänzlich aus-
r. Praxis.

-Bureau
Schröder,
Staufenstr. 13.
on 1329.

rricht
glischen
Königstraße 4.

nwein.
Nachnahme.
bonheimer
rsteiner
in bester
reeller Qualität
inklusive franko.
er, Karlsruhe
i. B.
11 und 11a.
Referenzen.
von Anstalten
ison-Lazarett.
isliste.

nino,
illig zu verkaufen.
Expedition d. Bl.

r baut
reichs Katalog über
n, Zimmerthüren,
Hausbeschläge,
beiserne Thore,
re etc. von
Furthmann & u. L.
seldorf.

oder 2
rdenzimmer
Ostertor 78/2n.



nzüge
verden gut ausgeführt.
nsport-Gesellschaft,
Kreuzstr.

t dauerhaft
earbeitete
asch-
chinen,
hter Gang,
gut zu bedienen, liefere
te für beste Resultate
Reinheit der Wäsche.
nen stehen zur gefl. An-
Tätigkeit zu sehen)
erstraße 13.
ch Schulte,
, Haspe i. Westfalen.

llerbeste
Mi-
Seifenpulver
bling-
nmen ist die allein echte
rd-Lilienmilch-Seife
n & Co., Radebeul.
eugt ein zartes reines,
g. jugendfrisches Aus-
sammetweiche Haut u.
n Teint. a St. 50 Pfg. bei:
hw. Höpfner und
z Schöll.
Rhede bei
Starting.

Mit einer Extrabeilage
Versandgeschäfts Mey
eipzig-Plagwitz, wor-
nsere Leser besonders
machen.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: J. V.: Wilhelm Broil in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 82.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hams.

Nr. 263. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. Sonntag, 27. September 1908. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. 38. Jahrgang

Deutsches Reich.

Laufende Unterstützung an pensionierte Beamte

sollen fortan vierteljährlich gezahlt werden. Hierüber hat der Finanzminister in Gemeinschaft mit dem Minister des Innern folgendermaßen verfügt:

„Nachdem durch die Runderlasse vom 18. Juni 1907 und vom 18. Juli 1907 die vierteljährliche Zahlung von Unterstützungen an ausgeschiedene Beamte bereits für die Bezüge aus dem Fond Kap. 62 Tit. 7 und 9 angeordnet ist, wird hierdurch diese Zahlungsweise auch auf die aus dem Fond Kap. 62 Tit 6 zu zahlenden fortlaufenden Unterstützungen an pensionierte Beamte ausgedehnt. Die Oberpräsidenten, Regierungspräsidenten usw. werden ersucht, solche Beträge vom 1. Oktober 1908 ab vierteljährlich im voraus mit der Zivilpension zugleich zahlen zu lassen, es sei denn, daß künftig im einzelnen Falle eine andere Zahlungsweise ausdrücklich vorgeschrieben werden sollte. Die unter vorstehende Anordnung fallenden Zuwendungen, deren Zahlung innerhalb eines Kalendervierteljahres beginnt, sind künftig bis zum Schlusse des Vierteljahres in einer Summe und demnächst weiter in vierteljährlichen Beträgen im voraus zu zahlen. Für den Fall des Ableben des Empfängers im ersten oder zweiten Monat des Vierteljahres wird allgemein, insbesondere auch hinsichtlich der bereits laufenden Unterstützungen, für welche andere Zahlungs-Anordnungen getroffen sind, davon abgesehen, die im voraus gezahlten Beträge für zwei bezw. einen Monat anteilig wieder einzuziehen, selbst wenn Hinterbliebenen nicht vorhanden sein sollten, denen aus eben denselben Mitteln Unterstützungen gewährt werden können."

Die Einführung der Verhältniswahl für Gewerbegerichte

in weiterem Umfange als bisher durch die Statuten der einzelnen Gewerbegerichte zu fördern, macht der Minister für Handel und Gewerbe den Regierungspräsidenten zur Pflicht, durch einen Erlaß vom 3. September, in dem darauf hingewiesen wird, daß eine vom Reichstag am 1. März 1908 beschlossene Resolution angeregt hat, für die Gewerbegerichte die Verhältniswahl als gesetzliche Regel einzuführen. Nach Verlauf eines Jahres sollen die Regierungspräsidenten, die in geeigneter Weise auf die Gemeindebehörden und Vertretungen der weiteren Kommunal-Verbände einwirken und so dem vom Reichstag ausgesprochenen Wunsche Rechnung tragen sollen, über die Erfolge berichten.

§ Berlin, 25. Sept. Wie eine hiesige Korrespondenz erfährt, werden demnächst mehrere deutsche Offiziere als Instruktionsoffiziere in den chinesischen Heeresdienst treten.

§ Berlin, 25. Sept. Fürst Eulenburg ist mit kurzen Unterbrechungen der Fahrt im Krankenautomobil heute nachmittag in Liebenberg angekommen. Das Schloß trug Festschmuck. Der Patient begab sich sofort in die Behandlung seines Hausarztes.

Balkan.

Zum bulgarisch-türkischen Konflikt.

Der „Frankfurter Zeitung" wird aus Konstantinopel telegraphiert: Die Pforte hat ihre an den kaiserlichen Kommissar übersandte, für die bulgarische Regierung bestimmte Verbal-Note, deren Ausführungen die Lage nur noch zugespitzt hätten, zurückgezogen. Hierzu dürfte die Pforte durch einen Rat von diplomatischer Seite veranlaßt worden sein. Die Pforte hat nunmehr

Reichsfinanzreform, Strafprozeßordnung, Beamtenbesoldungs-Vorlage

in der inneren Politik,

Marokko und Orient

in der äußeren Politik, das sind die Fragen, um welche sich das ganze öffentliche Interesse im bevorstehenden Winterhalbjahr voraussichtlich bewegen wird. Alle diese Fragen spielen auch natürlich in die **Verhandlungen des Reichs- und Landtags** hinein.

Es ist daher notwendig, den Vorgängen auf der politischen Schaubühne fortgesetzt einer besonderen Aufmerksamkeit zu schenken.

Daß das **„Bocholter Volksblatt"** die **„Rheder Volkszeitung"** wie bisher bestrebt sein wird, durch rasche, sorgfältige und ausführliche Berichterstattung seine Leser von allen Vorgängen im öffentlichen Leben in Kenntnis zu setzen bedarf keiner besonderen Erwähnung mehr. Auch den unpolitischen Ereignissen in unserer Stadt, auf dem Lande, im Reiche werden wir eine besondere Aufmerksamkeit widmen.

Da der 1 Oktober vor der Tür steht so erneuere man sofort das Abonnement, oder wer noch nicht Abonnent ist, trete sofort in ein Abonnement ein! der Preis von 50 Pfg. pro Monat ist gewiß recht billig.

Neue Abonnenten erhalten das Blatt bis zum 1. Oktober **gratis** zugestellt.

Bestellungen nehmen jederzeit entgegen die Post, unsere Zeitungsboten und unsere Expedition.

Redaktion und Verlag des Bocholter Volksblattes (Rheder Volkszeitung).

Ausland.

Frankreich.

Ein Mordanschlag gegen König Alfons geplant?

* Paris, 25. Sept. In Pau wurde ein spnischer Anarchist namens Canatrava verhaftet, der im Verdacht steht, einen Mordanschlag gegen König Alfons von Spanien angestiftet zu haben. Weitere Verhaftungen sollen beorstehen.

einfach um die Rückkehr Geschoffs ersuchen lassen, um den Zwischenfall freundschaftlich zu regeln.

Afrika.

Zum Regierungswechsel in Marokko.

Der dem französischen Ministerium des Aeußern nahestehende Petit Parisien will wissen, daß Frankreich durchaus bereit sei, der deutschen Regierung in gewissen in der französisch-spanischen Note enthaltenen Punkten weitere Zusicherungen zu geben und in andern Punkten Zugeständnisse zu machen, so z. B. bei der ursprünglich von Mulai Hafid geforderten Zurücknahme der Verkündigung des heiligen Krieges. Frankreich werde sich in dieser mit andern gleichwertigen Bürgschaften begnügen. Sobald die Antworten der andern Mächte vorlägen, werde sich Frankreich mit Spanien über eine Vermittlungs- und Zusatznote verständigen. Die Begegnung, die Minister Pichon mit dem übermorgen auf der Durchreise nach München in Paris eintreffenden spanischen Minister des Aeußern haben wird, dürfte hauptsächlich diesem Gegenstand gewidmet sein.

Monatliche Rechnungen.

Schon wiederholt und auch in letzter Zeit haben wir darauf hingewiesen, wie die allzulange Kreditgewähr der Handwerker und kaufmännischen Kleingewerbetreibenden ihrer Kundschaft gegenüber als ein schwerer Krebsschaden am Gedeihen des Gewerbes nagen. Wie sollen diese kleinen Handwerker und Kaufleute die ohnedies übermächtige Konkurrenz der Warenhäuser usw. überstehen, welche nur gegen Barzahlung verkaufen, wenn sie ihrer Kundschaft langfristigen zinsfreien Kredit einräumen, während sie selber ihren Lieferanten beim Einkauf auf Kredit viel höhere Preise oder Zinsen zahlen müssen, als die Warenhäusler.

Die Handwerks- und Gewerbekammern erörtern, wie wir jüngst berichteten, auch schon fleißig die Frage, wie dem so tief eingewurzelten gemeinschädlichen Borgunwesen entgegengewirkt werden könnte. Bei allen in Aussicht genommenen Maßnahmen wird es besonders darauf ankommen, möglichst alle beteiligten Kleingewerbetreibenden unter einen Hut zu bringen. Unter dieser Voraussetzung könnte auch folgende, vom Detailistenverein in Köln in Vorschlag gebrachte Einrichtung guten Erfolg verheißen. Seine Mitglieder sollen sich verpflichten, von jetzt ab allmonatlich Rechnung zur Begleichung zuzuschicken. Den Rechnungsformularen sollen kleine Zettel — (wäre nicht ein in die Augen fallender Vordruck noch einfacher?) — mit dem Hinweis auf diesen Beschluß beigefügt werden, damit es kein Kunde als persönliche Kränkung oder besonderes Mißtrauen empfindet, wenn er früher als bisher üblich an Begleichung seiner Schuld erinnert wird.

Würden die Kleingewerbetreibenden einer Stadt oder eines größeren Bezirkes möglichst einmütig in dieser Weise vorgehen, so müßte sich diese neue Maßregel sehr leicht und erfolgreich durchführen lassen und bald eine erzieherische

Finkenstädt.

Roman von F. Arnefeldt.

43) Nachdruck verboten.

23. Kapitel.

Drei Jahre waren dahingegangen. An einem schönen Tage im September flatterten von Schloß Ellerode wie von Schloß Finkenstädt die Fahnen. Von beiden Schlössern sämten zu beiden Seiten die Insassen der Dörfer un die Schuljugend den Weg, so daß sie in der Mitte zusammentrafen. Dahinter hatten sich Schaulustige und Teilnehmende im Festputze aufgestellt.

Therese von Henneberg und Adalbert von Röseler sollten heute den Bund, den sie noch als Kinder geschlossen, noch vor dem Altare besiegeln. Die Trauung sollte in der Kirche von Finkenstädt durch den alten Schloßpfarrer, das Festmahl in Ellerode stattfingen.

Das Bräutchen war noch sehr jung. Der Vater und ihre Geschwister hatten einen längeren Aufschub begehrt, Adalbert sich aber entschieden geweigert, darein zu willigen.

„Du und Erdmuthe seid doch nicht so viel älter als wir", hatte er Ernst geantwort, als dieser ihm Vorstellungen gemacht, „und ihr seid bald zwei Jahre verheiratet. Sage, Papa, hat es dich je gereut?" hatte er sich an den Major gewendet und dieser hatte die Frage freudig verneint.

Ernst und Erdmuthe waren schon seit dem Frühling des vorigen Jahres ein überaus glückliches Paar und umgaben dem Vater mit allem Guten und Schönen, was sie ersinnen konnten. Seit etlichen Monaten schaukelte er auch einen Enkel auf seinen Knieen.

„Bin ich nicht ein ebenso guter Landwirt wie Ernst?" lautete Adalberts weitere Frage, die Major von Heuneberg mit einem aufrichtigen Ja beantworten mußte.

Nach der Heimkehr von ihrer halbjährigen Reise hatten sich beide jungen Männer an die Bewirtschaftung ihrer Güter mit großen Eifer angenommen. Ernst unter Leitung seines Vaters, Adalbert unter der des Oberinspektors Wolter, der jedoch bald das Zepter aus seinen Händen geben konnte, das er so lange Jahre sicher geführt.

Die Einkünfte seiner Güter, besonders der Blumenfelder vermehrten sich fortdauernd, so daß man von ihm in der Umgegend sagte, er habe dasselbe Geschick, Geld zu machen, wie seine Vorfahren, und doch kargte er nie, gab mit vollen Händen, in der Stille wie öffentlich.

Es war in der Tat kein Grund, die Heirat hinauszuschieben, als Theresens kindliches, neckisches Wesen, ihr kinderfroher Sinn, und das gerade liebte Adalbert so sehr, er wolle nicht so lange warten, bis sie beide die Köpfe hängen ließen.

So ward denn die Hochzeit anberaumt, an demselben Tage, an dem vor drei Jahren Adalberts Mündigkeitserklärung mit großem Pomp hatte begangen werden sollen. Sie hatte damals unterbleiben müssen, und auch jetzt wurde die Hochzeit im engsten Familienkreise gefeiert. Saß doch die Mutter der Braut lebendig-tot hinter dicken Mauern und eisernen Gitter, und fiel doch der Schatten eines Toten, der keine Grabstätte hatte finden können verdüsternd in dieses Fest.

Ohne daß man sich das Wort darauf gegeben hatte, war Otto von Röselers Name nie wieder erwähnt worden. Die jüngere Linie von Röseler war mit ihm ehren- und ruhmlos zu Ende gegangen. In den Stalheimer Felsen hatte Otto sein Grab gefunden, dort sollte sein Andenken verlöschen für immerdar.

Dagegen erhob sich auf dem Kirchhof von Finkenstädt ein Denkmal aus Marmor, das erzählte, welchen Tod Leonardo Luchesini gefunden hatte, und von allen, die ihn gekannt, ward des wunderlichen Mannes in Liebe und Dankbarkeit zugetan.

In nur halbgeschlossenem Wagen fuhren die Festteilnehmer zur Kirche. Im ersten saß Major von Henneberg mit seiner Schwiegertochter im zweiten Ernst mit seiner Schwester Sillylle, im dritten Rektor Mann, dessen Mutter und Justizrat Winter. Im letzten Wagen folgte das Brautpaar.

Bei der Rückkehr sollte sich ihnen Oberinspektor Wolter und Frau anschließen.

Glöckengeläute, Orgelton, Chorgesang. Am Arme des Majors betrat das Brautpaar die Kirche, in der der Geistliche die jungen Leute bereits erwartete, ihnen folgten die Gelabenen, denen sich viele Schaulustige anschlossen.

In einfacher schlichter Weise nahm der altehrwürdige Schloßpfarrer die Trauung vor und richtete dann an das Brautpaar und die Gläubigen beherzigende Worte.

Unter Glockengeläut und Böllerschüssen, unter brausenden Zurufen fand die Heimfahrt nach Ellerode statt. An reichgeschmückter Tafel wurde ein auserlesenes Frühstück dargeboten, aber mit einer gewissen Hast genossen. Das neuvermählte Paar sollte noch an demselben Nachmittag abreisen, um einen Monat in der Schweiz zuzubringen.

„Adalbert", sagte die junge Frau, als sie nach wehmütigem Abschied von den ihrigen mit ihm in den Wagen saß, der sie nach der Station brachte, „Adalbert, ich habe eine Bitte."

Er lachte, und faßte ihre Hand: „Ein Vogelnest soll ich dir doch nicht vom Baum holen und auch kein Vergißmeinnicht aus dem Graben. Die erste Bitte meiner Frau wird gesetzter sein, aber ich verspreche dir im Voraus Gewährung."

Weinend warf sie sich um seinen Hals.

„Lassen wir nach Jena fahren. Ich möchte nicht fort, ohne mir den Segen meiner Mutter geholt zu haben."

Es war Adalbert, als fasse eine kalte Hand nach seinem Herzen. Seine junge Gattin wußte nicht, was sie von ihm verlangte, und sie sollte es auch nie erfahren. Bereitwillig sagte er zu und nahm am Bahnhof Karten nach Jena.

Erst am andern morgen konnten sie die Anstalt aufsuchen. Sie vermochten aber ihre Absicht nicht auszuführen. Es ward ihnen der Bescheid, Frau von Henneberg leide an Tobsuchtsanfällen und es dürfe niemand zu ihr gelassen werden.

Adalbert, der sich noch insgeheim erkundigte, ward der Bescheid, der Zustand könne noch Monate, auch noch Jahre währen. Heilung sei gänzlich ausgeschlossen.

Noch einmal vergab er in seinem Herzen der so hart bestraften Unglücklichen und führte mit milden Trostesworten seine Gattin, ihre Tochter davon.

Wenige Tage nach der Hochzeit machte Sibylle, die sich nach der Entfernung ihrer Schwester recht einsam fühlte, einen Spaziergang nach Buchrode. Die alte Frau Mann lud Sibylle zu einer Tasse Tee ein. „Sie müssen mit mir den Tee trinken, schlagen Sie mir es nicht ab. Sie können ja jetzt nicht so sehr beschäftigt sein", sagte sie.

„Nein, ach nein, das bin ich nicht", brach es von Sibyllens Lippen, und ein Strom heißer Tränen entfloß ihren Augen. „O, wäre ich doch so beschäftigt, daß ich am Tage nicht zu mir selber käme und am Abend wie tot auf meinem Lager fiele."

„Aber liebes Kind", rief die würdige Dame erschrocker, „was reden Sie da! Sie haben einen so weiten und mannigfachen Wirkungskreis. Sie sorgen in Haus, Hof und Garten in Gemeinschaft mit Ihrer Schwägerin, Sie pflegen Ihren Vater und Ihren kleinen Neffen, Sie arbeiten für die Armen, Sie lehren die Kinder und dürfen sich die wenigen Mußestunden, die Sie haben, wohl gönnen." (Schluß folgt.)

Feine Lederwaren,
Photographie-, Poesie-, Postkarten-Albums,
Schreibmappen, Brieftaschen,
Visites, Portemonnaies,
empfehlen
J. & A. Temming, Bocholt.

Wirkung auf die Konsumenten zu deren eigenem Vorteil ausüben. Borgen macht Sorgen! Das ist ein für alle Beteiligten zutreffendes Mahnwort. Durch die jetzt leider eingerissene langfristige Stundung der kleingewerblichen Forderungen werden nur zu häufig Leute zu Ausgaben verleitet, welche nicht gerade notwendig sind und die zur Verfügung stehenden Mittel überschreiten. Sie verlieren den Ueberblick über ihre Zahlungsverpflichtungen und geraten schließlich in größte Verlegenheit, wenn am Jahresschlusse etwa Rechnungen in nicht geahnter Höhe von allen Seiten einlaufen. Sehr zahlreiche Familien würden es weit besser lernen, sich nach der Decke zu strecken, wenn sie alle ihre Einkäufe überall gleich bar bezahlen müßten — (das bleibt das Beste) — oder wenn sie wenigstens in kürzeren Zwischenräumen ernst an ihre Zahlungsverbindlichkeit erinnert würden. Selbst solche Leute, deren Einnahmen in allen Monaten gleichmäßig fließen, würden durch klaren Ueberblick über Soll und Haben besser fahren, wenn sie sich die zur regelmäßigen Bezahlung ihrer Bedürfnisse nötigen Beträge durch Anschluß an eine Kredit-Genossenschaft sicherten, als wenn sie ihre Schulden bei Kleingewerbetreibenden längere Zeit auflaufen lassen, um sie erst später von in Aussicht stehenden größeren Einnahmen zu berichtigen.

Arbeiterbewegung.

* **Brüssel**, 25. Sept. In Antwerpen kam es gestern zu einer Zusammenrottung beschäftigungsloser Hafenarbeiter. Dies ist der Vorbote eines neuen großen Hafenstreiks.

* **London**, 24. Sept. Der Streik der Schiffbauer auf den Werften von Nordostengland ist nach einem siebenmonatigen Lohnkampf beendet worden. Die Arbeitgeber hatten bei den letzten Verhandlungen die Arbeiterorganisationen vor die Alternative gestellt, entweder die gebotenen Bedingungen anzuerkennen, oder durch ihre Weigerung zu verursachen, daß die Aussperrung über ganz England ausgedehnt würde. Mit einer nicht besonders großen Mehrheit entschlossen sich die Trade Unions, die Arbeit wieder aufzunehmen. Alle Bedingungen der Arbeitgeber, die vor sieben Monaten — gegen den Rat des Gewerkschafts-Sekretärs — abgelehnt worden waren, sind jetzt angenommen, einschließlich einer Lohnherabsetzung von einem Schilling pro Woche.

Provinzielle Nachrichten.

(?) **Anholt**, 25. Sept. Kleinbahn-Unglück.) Der Hüttenarbeiter Voorhuis aus Holland, wohnhaft hier, hatte im angetrunkenen Zustande gestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr den Heimweg angetreten. Da dies die Bediensteten der Kleinbahn gesehen hatten, so wurden Vorsichtsmaßregeln getroffen, um ein Unglück zu verhüten. Trotzdem ist derselbe, wahrscheinlich weil er sich hinter einen Baum gestellt hatte, so daß er in der Dunkelheit unbeachtet blieb, oder weil er in ein Abteil des sehr langsam fahrenden Zuges steigen wollte, überfahren worden. Der zugezogene Arzt, Sanitätsrat Dr. Muckenmann, konnte nur noch den Tod feststellen.

* **Soest**, 25. Sept. Die Hand abgeschnitten. Der 12jährige Knabe Schulte von hier war in die Wurststube des hiesigen Metzgermeisters R geraten und machte sich spielend an einer Fleischhackmaschine zu schaffen. Hierbei hatte er das Unglück, daß das Messer ihm den Daumen Zeige- und Mittelfinger der rechten Hand glatt abschnitt.

* **Altena**, 25. Sept. Zum Wiederaufbau der Burg Altena. Die Renovierungsarbeiten der Burg Altena schreiten rüstig vorwärts. Fast sämtliche Gebäulichkeiten, teilweise auch der Burgfried, werden erst abgerissen, und dann in der ursprünglichen Form und Ausstattung wieder aufgebaut. Mit dem Bau der Drahtseilbahn, welche von der Burg zwischen dem alten Rittersaal und den angrenzenden Stallgebäuden direkt zum Steinbruch des Unternehmens führt, wird ebenfalls in einigen Tagen begonnen werden. Die im Schloßhof lagernden großen Schuttmassen, die bei der Aufsuchung der alten Grundmauern im vergangenen Jahre ausgeschachtet wurden, werden mit der Bahn heruntergefördert.

* **Essen**, 25. Sept. Auf der Zeche Graf Deust hier geriet ein verheirateter Bergmann zwischen Förderkorb und Schachtzimmerung. Der Verunglückte wurde totgequetscht. — Auf Zeche Ver. Sälzer und Neuack in Essen-West stürzte ein mit Reparaturarbeiten beschäftigter verheirateter Bergmann fünfzig Meter tief in den Schacht hinab. Er blieb sofort tot.

Aus Nah und Fern.

— **Mexiko**, 25. Sept. Hier wurden gestern zwei heftige Erdbeben verspürt. Auf der Höhe von Acapulco wurde der auf der Fahrt von Sa Francisko nach Hamburg begriffene Dampfer „Rabmes" von den Wellen so heftig umhergeschleudert, daß durch herabfallende Holzteile vier Personen getötet und mehrere verwundet wurden.

— **Winnepeg**, (Nord-Amerika). 25. Sept. Das mit Büchsenlachs beladene Schiff Staroftbengal ist bei Insel Coronation an der Küste von Aloska gesunken. 110 Menschen, darunter 20 Weiße, und der Rest Indianer, sind ertrunken.

Städtische Nachrichten.

*, **Bocholt**, 26 September.

[!] **Landwirtschaftliche Ausstellung.** Allem Anschein nach verspricht die Obst- und Produkten-Ausstellung des landwirtschaftlichen Kreis-Vereins Borken äußerst interessant zu werden. Sie wird reichlich beschickt, fortwährend laufen neue Sendungen ein und hat die Ausstellungskommission voll zu tun, um alle Wünsche zu erfüllen. Jeder Besucher wird sicherlich befriedigt sein. Um den Eingesessenen des östlichen Kreisteiles den Besuch der Ausstellung zu erleichtern, ist am Sonntag-Mittag von Borken aus ein Extrazug eingelegt, welcher 1,47 von Borken abfährt, und auf allen Zwischenstationen halten wird. Am Montag-Nachmittag findet die Preisverteilung statt. Wegen Platzmangel kann der sonst übliche, Fest-Ball nicht stattfinden, dafür ist aber am Montag-Abend nach Beendigung der Ausstellung ein Tanzkränzchen für die Mitglieder des landw. Kreis-Vereins eingelegt.

)(**Die Kriegsmarine-Ausstellung** in der Rotenburg, die eine Fülle des Sehenswerten bietet, erfreut sich fortgesetzt eines regen Besuches. Unter den Ausstellungsgegenständen finden neben den prächtigen Kriegsschiffsmodellen, modernen Feuerwaffen u. s. w. insbesondere die ethnographischen Sammlungen viel Beachtung. Interessenten seien darauf aufmerksam gemacht, daß die Ausstellung nur noch bis zum 27. Sept. einschließlich hier zu sehen ist.

[:] **Fußball Wettspiel.** Auf dem Sportplatze Hünting findet Sonntag nachmittag ein Fußballwettspiel statt zwischen dem Bocholter Fußballklub 1900 und dem Fußballklub „Preußen", Essen. Mit diesem Spiele, das recht interessant werden dürfte, werden die Meisterschaftsspiele pro 1908/09 eröffnet.

][**Ein bedauerlicher Unglücksfall** ereignete sich gestern nachmittag im Betriebe der Firma S. A. Weyl, wo eine jugendliche Arbeiterin mit der rechten Hand zwischen die Kammräder der Spulmaschine kam und erheblich verletzt wurde. Das Mädchen mußte gleich zum Krankenhause gebracht werden.

)(**Marktbericht:** Auf dem gestrigen Wochenmarkt wurden bezahlt für: Butter (1/2 Klg.) 1,25 1,30 M., Eier per Dtzd. 100 und 105 Pf. Kartoffeln (5 l) rote u. weiße 35 und 30 Pf., 50 kg. 3,60 und 4,00 Mk. Rotkohl 1 Stück 25 Pf., Weißkohl 1 St. 20 Pf., Salat 3 Stück 15 Pf., Blumenkohl 1 St. 25 Pf., gelbe Wurzeln 1 Pfd. 4 Pf., rote Wurzeln 1 Pfd. 4 Pf, Wirsing 1 St. 25 Pf., Gurken 1 Stück 10 und 15 Pf., Bohnen 1 Pfd. 15 Pf. Handel lebhaft. Nächster Markt am 28. September.

Neueste Nachrichten.

h **Wien**, 25. Sept. (Telegr.) In Laibach nimmt der Boykott der Offiziere immer größeren Umfang an. Es werden ihnen die Wohnungen gekündigt und ihren Dienern wird der Einkauf auf dem Marktplatze verweigert. Sie selbst werden durch Provokation aus den Gasthäusern und Cafees vertrieben. Die Garnison soll schleunigst durch drei Bataillone Infanterie aus Klagenfurt verstärkt werden. In Krainburg sind viele Häuser schwarz geflaggt. Die Firmenschilder der deutschen Geschäfte wurden schwarz überstrichen.

h **Petersburg**, 25. Sept. Der eingetretene Stillstand der Choleraerkrankungen wird von der Stadt auf die energische Organisation des Sanitätswesens zurückgeführt, während die ärztlichen Autoritäten den Stillstand als eine Charaktereigenschaft der Cholera bezeichnen. In der Pawlowschen Junkerschule sind weitere 15 Zöglinge erkrankt.

h **London**, 25. Sept. Carnegie hat eine Stiftung von fünf Millionen Mark gemacht, um Grubenarbeitern, Matrosen, Eisenbahnangestellten, Aerzten, Krankenpflegerinnen usw., die bei den Versuche, Menschenleben zu retten, selbst Schaden erleiden, Lebensrenten zu gewähren.

Eingesandt.

Gewerbegerichtswahl.

Die Gewerbegerichtswahlen stehen vor der Tür. Zur Vereinfachung der Wahlgeschäfte hat der Ausschuß für soziale Angelegenheiten Kollektivlisten in den einzelnen Betrieben zirkulieren lassen. Fast alle industriellen Unternehmungen sind dieser Bitte in dankenswerter Weise nachgekommen. Nur die Spinnerei Hochfeld, Weberei Wiethold Filbeken, Albenkort und Co., Albin Tangerding und Co. und Aktiengesellschaft für Baumwollindustrie haben sich geweigert, die in ihren Betrieben beschäftigten Arbeiter, welche wählen können, in den Kollektivlisten einzutragen. Wir richten deshalb an alle wahlberechtigten Arbeitnehmer, die bei den obengenannten Firmen beschäftigt sind, daß dringende Ersuchen, sich sofort auf Zimmer Nr. 2 des Gasthausplatzes zu begeben und dort die Eintragung ihres Namens in die Wählerliste zu vollziehen. Wer das nicht getan hat, ist auch nicht berechtigt, sich an der am 14 Oktober stattfindenden Gewerbegerichtswahl zu beteiligen. Die Eintragung des Namens hat spätestens bis am Montag den 28. September zu erfolgen, da an diesem Tage die Wählerlisten geschlossen werden. Zur Teilnahme an der Wahl sind nur solche Personen berechtigt, welche das 25. Lebensjahr vollendet und im Bezirke des Gewerbegerichts beschäftigt sind, oder falls sie außerhalb des Bezirks in Arbeit stehen, wohnen. Wir vertrauen auf die christliche Arbeiterschaft Bocholts, daß sie Mann für Mann ihren Pflichten gegenüber der Gewerbegerichtswahl nachkommt. Da die Wahl eine Verhältniswahl ist, so liegt der christlichen Arbeiterschaft erst recht die Pflicht ob, geschlossen vorzugehen. Auf jede einzelne Stimme kommt es an.

Restaurant Zum Paradies.

Sonntag, den 27. Sept.:

Grosses Konzert.

Entree frei! Bier 10 Pf.

Von 11 bis 1 Uhr:

MATINEE.

Es ladet ergebenst ein

Franz Döring.

Laut Inserat werden die am 1. Oktober fälligen Zinsscheine der Preußischen Pfandbrief-Bank seit 15. ds. Mts an der Kasse der Gesellschaft sowie bei der Mehrzahl der deutschen Bankfirmen eingelöst.



Unter Schloss u. Riegel

wie einen Schatz hüten die Hausfrauen die wegen ihres feinen Aromas und köstlichen Wohlgeschmackes überall geschätzten **Margarine**-Qualitäten

„Rheinperle" und „Solo in Karton".

Für Tafel und Küche der vollkommenste Ersatz für feinste

Ueberall erhältlich. **Meiereibutter!** Ueberall erhältlich.

Holländische Margarine-Werke Jurgens & Prinzen, Goch (Rheinland).

Jagdbare junge

Frettchen

zu verkaufen.

Stiftstrasse 23
(bei der „Roten Erde").

Rosenkränze

empfehlen

J. & A. Temming.

Der gute Ruf

Fr. Schmidt, Seifenfabrik, Gelsenkirchen.

von
Grossstadtseife,
Salmiak-Terpentin-Kernseife,
Seifenpulver
mit dem Schmied
(ges. gesch.)
ist überall verbreitet.
Jeder Versuch gewinnt neue Freunde.
Vorteilhafte Preisverteilung.

Kinematograph.

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.

Vorführung lebender Bilder in höchster Vollendung.

Angenehme Saaltemperatur.

Sonntag, den 27. September 1908:

Zeppelin

und die Katastrophe von Echterdingen.

Lumpensammler als Karrikaturenzeichner (echt humoristisch).
Entsprungener Affe (zum Tränenlachen).
Elend und Ehrlichkeit (Drama).
Fatales Vergessen (echt humoristisch).
Porzellanmanufaktur in China (hochinteressant).
Die Klavierlehrerin (zum Tränenlachen).

Das Theater bietet jung und alt (auch Damen ohne Herrenbegleitung) angenehmen Aufenthalt. Der Eintritt ins Theater kann zu jeder Zeit erfolgen.

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.
Kinder: 1. Platz 25 Pfg., 2. Platz 20 Pfg.

NB. Die hinteren Plätze sind höher gelegt worden.

Unsere **Marke „Pfeilring"** allein garantiert die Echtheit unseres

Lanolin-Cream und **Lanolin-Seife.**

Nachahmungen weise man zurück.

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft.
Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde, Charlottenburg, Salzufer 16.

Soeben erschienen:

„De Kiepenkerl".

Westfälischer Volkskalender für 1909.

Preis 50 Pfg. und 80 Pfg.

Vorrätig bei **J. & A. Temming.**
Buchhandlung.

Auf Heidefeld

nach dem Rennen

Sonntag nachmittag von 7 Uhr an:

BALL.

Hochachtungsvoll

Jos. Jansen, Vertreter.

Eröffnung der Meisterschaftsspiele
1903/09.

Am Sonntag, dem 27. September 1908,
auf dem Sportplatz am Hünting:

Fußballwettspiel.

Bocholter Fußballklub 1900 gegen **Fußballklub „Preußen", Essen.**

Anfang 3 Uhr.

Zutritt 20 Pf. **Zutritt 20 Pf.**

Heute angekommen:

Große Auswahl erster Neuheiten

in

Kimanos, Paletots, Jacketts, Saccos etc.

Großer Vorrat in

Kindermänteln.

Gerh. Pottmeyer,

Langenbergstraße 11. Langenbergstraße 11.

Wir verlegten unseren Betrieb heute in unseren Neubau

Friesenstrasse.

Bocholt, 25. September 1908.

Stern & Loewenstein.

Posten schwarzer und farbiger

Kinderschürzen

unter Preis.

Hermann Pottmeyer

am Markt.

Keine Rekruten-Einstellung

ohne vorschriftsmäßige Aussteuer in

Kleider-, Wichs- und Kopfbürsten, Brustbeutel, Hosenträger, Pattenscheren, Knopfgabeln etc.

Bei **M. Mühlfelder,** Bocholt, Ostermarkt, finden Sie alles genau nach Vorschrift.

Außerdem große Auswahl in

Koffer a 1,75, 2,25, 2,75, 3,00, 3,50, 3,75, 3,90 Mk.

Tabakpfeifen a 45, 50, 65, 78, 90 Pfg.

Portemonnaies, Taschenmesser, Butterdosen, Putzseife und -Pomade, Schnurbartbinden etc.

Anerkannt billigste Bezugsquelle am Platze.

M. Mühlfelder, Bocholt, Ostermarkt.

Schöne, sehr preiswerte

Kinder-Schulkleider, Knaben-Schulanzüge.

Hermann Pottmeyer

am Markt.

Preussische Pfandbrief-Bank.

Die am 1. Oktober 1908 fälligen Zinsscheine unserer **Hypotheken-Pfandbriefe, Kommunal-Obligationen und Kleinbahnen-Obligationen** werden vom 15. September ab an unserer Kasse und bei der Mehrzahl der deutschen Banken und Bankfirmen kostenfrei eingelöst. Daselbst sind obige Papiere zur Kapitalsanlage und ausführliche Prospekte zur Information erhältlich.

Preussische Pfandbrief-Bank.

Jeder Käufer

von 1 Pfund meiner anerkannt hochfeinen

täglich frischen

Tafel-Margarine

erhält eine **Extra-Gratis-Zugabe,** welche in schönster Auswahl vorrätig sind.

Lebensmittel-Handlung Fortuna,
Niederbruchstrasse 22, und

Kaufhaus für Lebensmittel Phönix,
Ravardistrasse 9.

Grosse internationale

Rad-Rennen

finden am

Sonntag, dem 27. September, nachmittags 3 Uhr,

auf dem Sportplatz Bocholt-Heidefeld

statt.

Es starten u. a. im **Herausforderungsmatsch** sowie im **Großen Herbstpreis von Bocholt:**

Georg Disselmeyer, Dortmund, Karl Todt, Duisburg, Gerh. Päffgen, Düsseldorf, A. Brinkmann, Hannover, Jean Stöcker, Köln, Rob. Körner, Köln, H. Dettmering, Hannover.

Flieger-Rennen u. a. Tandemfahren

werden von ca. 30 Fahrern bestritten.

Während der Rennen: Großes Konzert.

Eintrittspreise (im Vorverkauf: Sattelplatz 1 M., Innenraum 80 Pf., Stehplatz 40 Pf.)

Vorverkauf: In den Zigarrenhandlungen von Wwe. Wieschhölter, Nordstraße, Johann Bothe, Oststraße und Neumann, Neustraße, in den Restaurationen Paul Pottmeyer, Ravardistraße und Robert Quartier, Holtwickerbach.

Eising's Betten sind die besten.

Bettfedern und Daunen.



Großes Lager in Bettfedern und Daunen.
Ausstellung fertiger Betten.
Reichhaltigste Auswahl. Billigste Preise.
Erste Empfehlungen.

Heinrich Eising, Königstr. 10.
Gründung 1868.

Das bisherige **Empting'sche**

Geschäftshaus

mit Garten hierselbst **(Ravardistraße)** ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen oder sofort — auch teilweise — zu vermieten.

Auskunft **Hemdener Weg 754/3.**

---

9 vor dem Ravarditor belegene **Arbeiterwohnungen**

(Brockendorf und Aholt) sind unter günstigen Zahlungsbedingungen billig zu kaufen.

Jos. Ebbert.

Einladung
zur
Stadtverordneten-Versammlung
am Dienstag, 29. Sept. 1908,
nachmittags 5½ Uhr.

Tagesordnung:

1. Errichtung der Schuldienerstelle auf dem Fildeken.
2. Unterstützungsantrag des Ziegenzuchtvereins.
3. Verkauf von Waisenhauskühen.
4. Vergebung der Milch- und Brotlieferung für das Waisenhaus.
5. Erweiterung der Befugnisse des Waisenhaus-Verwaltungs-Ausschusses.
6. Kosten der Granulosebekämpfung.
7. Gutachten über die Entwässerung der Stadt.
8. Bedingungen über den Ausbau der Rheinstraße.
9. Abnahme der Rechnung der Gasanstalt für 1906.
10. Abnahme der Rechnung der Kasse des Gewerbe- und Kaufmannsgerichts für 1907.
11. Abnahme der Rechnung der Kasse des Gymnasiums und der Ahauser Vikarie für 1907.
12. Abnahme der Rechnung der Kasse des Schularmenfonds für 1907.
13. Abnahme der Rechnung der Kasse der Drosten- und Rundenweide für 1907.
14. Abnahme der Rechnung der Kasse des gemeinschaftlichen Begräbnisplatzes für 1907.

Bocholt, den 25. Sept. 1908.

Der Bürgermeister:
J. V.:
Der Beigeordnete:
Disse.

Bekanntmachung.

Aus der Thonhausenschen Stiftung können unterstützt werden bedürftige Eingesessene aus den 11 Gemeinden des Amtes Liedern, insbesondere verschämte Arme und kleine Landwirte, durch bares Geld, Naturalien, Saatgut oder sonstige Beihülfen, arme Schulkinder durch Gewährung von Schulgeld und Bücher, sowie bedürftige Militärpflichtige bei ihrem Eintritt in den Militärdienst.

Anträge auf Unterstützung sind an den Stiftungsvorstand zu Bocholt zu richten.

Bocholt, den 19. Sept. 1908.

Der k. Amtmann:
Vonnegut.

Bekanntmachung.

Es kommt leider vielfach vor, daß Bier- und Mineralwasserflaschen zum Einkaufen von Petroleum, Benzin, Brennspiritus und anderen Flüssigkeiten benutzt werden, welche nicht gestatten, daß die Flaschen, wenn sie mit Wasser gereinigt sind, zu ihrem ursprünglichen Zwecke noch verwendet werden, oder welche gesundheitsschädlich wirken oder geeignet sind, Ekel zu erregen.

Verkäufer und Käufer werden hiermit vor dieser Unsitte, für deren Folgen sie beide verantwortlich gemacht werden können, dringend gewarnt.

Münster, den 31. August 1908.

Der Regierungs-Präsident.

Dr. Bufleb's Zahntropfen
(Destillat) beseitigen sofort heftigsten Zahnschmerz. a 50 Pfg. bei
Gebr. Steiner. Drogerie.

Auf der Freibank

ist Samstag, den 26. September, von nachmittags 3 Uhr ab, rohes Rindfleisch zu haben. ca. 100 Pfd.

Stuhlsitze.

Rohr- und Binsenstuhlsitze
fertigt in bekannter Güte an

B. Dönnebrink,
904. Eintrachtstraße 904.
Aufpolieren und wachsen gratis.

Mehrere Kostgänger gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.



Junger Foxterrier
mit gelbem Kopf entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung.
Westend 655.

Grosse Sendungen in

Wintermänteln

sind eingegangen. Ich empfehle:

Schwarze Jacketts und Paletots im Preise von Mk. 10 bis 60 und höher.

Schwarze Frauenpaletots, Frauenmäntel in allen Weiten, sowohl für schmale, wie für korpulente Figuren von Mk. 20 bis 75 und höher.

Plüschmäntel in allen Größen und nur **guten Qualitäten** in einfacher und hocheleganter Ausführung.

Hochmoderne farbige Tuch-Paletots. Englische Paletots in allen Größen.

Jackenkleider in erstaunlich großer Auswahl.

Das Neueste in Kostümröcken, Blusen und garnierten Kleidern.

Sehr schöne preiswerte Kindermäntel, Kinderkleider, Blusen usw. in riesiger Auswahl.

Knabenanzüge, Paletots, Capes.

Hermann Pottmeyer
am Markt.

Telephon Nr. 69.

Eine junge, propere

Frau

sucht Beschäftigung für ganze oder halbe Tage zum Waschen und Putzen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Gesucht

werden für jeden Sonntag im Herbst und Winter

3 Musiker

(Pariser Besetzung).

Schriftliche Angebote mit Preisangabe unter **H. 2** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein schulfreier

Laufjunge

für ganze Tage mit Kost und Logis gesucht.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Oberwohnung

von 4 Zimmern an kleine ruhige Familie sofort oder später zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Freundliches

Zimmer

mit Frühstück zu vermieten.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Wohnung

Rebenstraße Nr. 28

ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. dieses Blattes.

Habe zum 1. resp. 15. Oktober noch freundlich möblierte

Zimmer

zu vermieten mit voller Pension.
Separater Eingang.

Daselbst können auch noch Herren am **Mittagstisch** im Abonnement teilnehmen.

Näheres zu erfahren im
Hotel-Restaurant P. Pottmeyer.

---

2 möbl. Zimmer

an alleinstehenden Herrn oder Dame
zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Bürger-Verein „Frohsinn".

Zum Abschied der Rekruten

Sonntag, den 27. ds. Mts., nachm. von 4 Uhr ab,
im Saale des Herrn **B. Grotstabel:**

Grosser Ball.

Entree frei!

Es ladet zu regem Besuche ein
Der Vorstand.

Bayrischer Hof.

(Vertreter M. Fladung).

Sonntag nachmittag von 4 Uhr ab:

Rekruten-Abschiedsfeier mit Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein
das Kartell.

Kirmes zu Hamminkeln.

Sonntag, den 27., und Montag, den 28. September:

Tanzmusik.

Zu regem Besuche laden freundl. ein!
Joh. Neu,
Aug. Kamps.

Restauration Vier Jahreszeiten.

Morgen (Sonntag), den 27. September, nachmittags 4 Uhr anfangend:

Grosser Ball.

Entree frei! Bier 10 Pfg. Entree frei!
Tanzkarte 75 Pfg., eine Dame frei, jede fernere Dame 30 Pfg.
Einzeltanz 10 Pfg.

Zum Besuche ladet freundlichst ein
Wwe. Heinr. Benning.

Auf, nach Werth!

Bei Gelegenheit des am Sonntag, 27., und Montag, 28. Sept., stattfindenden **Schützenfestes** sind auf dem Festplatze

Karussells und Buden

aufgestellt zur Belustigung für jung und alt.
Zu zahlreichem Besuch laden höflichst ein
die Veranstalter.

Eine große Partie
prima vollfette

holl. Gouda-Käse

per Pfund 0,50 Mk. empfiehlt
Lebensmittelhandlung „Fortuna",
Niedesbruchstraße 22
und
Kaufhaus für Lebensmittel „Phönix",
Ravardistraße 9.

Kath. Gesellen-Verein

Am Sonntag, dem 27. d. Mts., abends 8 Uhr:

Rekruten-Abschiedsfeier,

wozu die **Ehrenmitglieder** und **Mitglieder** mit ihren **Angehörigen** freundl. eingeladen werden.

Der Vorstand.

Deutsche Turnerschaft.
Kreis VIIIb. Ruhrgau.
Turnverein Bocholt.

Frauenabteilung.

Wegen anderweitiger Besetzung des Saales findet nächste Woche das Turnen **Freitag** statt. Nach dem Turnen:

Außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Ersatzwahl.
2. Stiftungsfest.
3. Geräteanschaffungen.

Vollzählige Beteiligung erwartet
Der Vorstand.

Kath. Gesellen-Verein Rhede.

Sonntag, den 27. Sept. 1908, abends 8½ Uhr:

Versammlung

bei
Wwe. B. Große-Venhaus.

Der Vorstand.

Prima

Eier

Dtzd. 84 Pfg.
zu haben bei
Konditorei Kempers,
Ravardistraße.

Papier-Stoff-Wäsche
empfehlen **J. & A. Temming.**